

ZSAV Cup 2025

Für den Cup meldeten 19 Sektionen insgesamt 183 Teilnehmer. Das ergab in der ersten Runde 92 Paarungen. Insgesamt wurden drei Teilnehmer weniger als letztes Jahr angemeldet, sieben Teilnehmer schossen die erste Runde dann leider doch nicht.

Die zweite Runde setzte sich entsprechend aus den 92 Duellsiegern und weiteren 36 Lucky Losern zusammen, sodass das Starterfeld 128 Teilnehmer umfasste.

Über weitere drei Runden wurde das Feld von Mai bis Ende Juli auf sechzehn Finalteilnehmer reduziert.

Bei untergehender Sonne starteten am 05. September 2025 sechs Schützinnen und neun Schützen zum Final in der Schiessanlage der ASG Hünenberg, um über weitere vier Runden den Sieg unter sich auszumachen.

Wie schon 2023 und 2024 lag das Limit bei 93 Punkten um die KO-Runden zu erreichen. Nach der Qualifikation mussten Marcel Bütler, Andrea Immoos, Alice Arnold (alle Zug), Franz Kaufmann (Reinach-Birseck), Dario Baumann, Michelle Niederberger (beide Dallenwil) und Mirco Costa (Wohlen) die Segel streichen.

Im Viertelfinal schieden Bruno Dober, Peter Ambauen (beide Merlischachen), Madeleine Kaufmann (Reinach-Birseck) und Ueli Doswald (Ägerital) aus.

Im Halbfinal kam es zu den Begegnungen Adrian Arnold gegen Jana Huwiler, sowie Christof Arnold gegen Theres Eberhard.

Beide Damen mussten sich in ihren Duellen mit 94 zu 95, respektive 97 zu 99 gegen die Herren geschlagen geben.

Die letzte Finalrunde fand zu vorgerückter Stunde bei weiterhin angenehmen Temperaturen in einer (fast) Vollmondnacht statt. Dies schien die Finalisten zu beflügeln.

Im kleinen Final blühte Jana Huwiler (Rothenburg) nochmals richtig auf und gewann den dritten Platz mit 99 Punkten. Theres Eberhard (Merlischachen) blieb trotz sehr guten 97 Punkte nur das Nachsehen.

Im grossen Final kam es zum Namensduell Adrian Arnold gegen Christof Arnold um die ersten beiden Plätze. Wie schon im Viertel- und Halbfinal schoss Christof Arnold (Zug) erneut 99 Punkte. Auch Adrian Arnold (Gurtellen) verlor ebenfalls mit sehr guten 97 Punkten dieses Duell und erreichte den zweiten Schlussrang.



Thomas Koch
Wettkampfleiter Verbandscup